



# GEGEN DAS WEITER-SO FÜR EINEN NEUEN AUFBRUCH



## Das Diskussionspapier heißt »Gegen das Weiter-so – für einen neuen Aufbruch«. Warum der Titel?

**Daniel Friedrich:** Als die Politik im März den Shutdown durchsetzte, war uns klar, dass die Corona-Krise die gesamte Wirtschaft und Gesellschaft erfassen würde. Da haben die Bevollmächtigten der Geschäftsstellen zusammen mit der Bezirksleitung gesagt: Die grundsätzlichen Fragen, die diese Krise aufwirft, müssen wir in einem Papier formulieren und mit den Mitgliedern diskutieren.

## Was müssen wir denn diskutieren?

**Friedrich:** Klar ist: Die Corona-Krise darf nicht in einer beschäftigungspolitischen Katastrophe enden. Die Arbeitgeber greifen tarifliche Standards an. Sie kündigen Entlassungen an oder wollen sogar Werke schließen. Wir erwarten, dass diese Auseinandersetzungen im Herbst zunehmen. Unsere Antwort darauf kann nur Widerstand heißen. Deshalb auch unsere Aktionswoche. Aber wir müssen auch die Rolle des Staates diskutieren. Der Staat muss investieren statt sich zurückhalten. Er muss die Lasten der Krise gerecht

**INTERVIEW** Mit einem Diskussionspapier eröffnet der Bezirk den Austausch um die Lehren aus der Krise. Der Mensch gehöre bei allen Überlegungen in den Mittelpunkt, sagt Daniel Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall Küste.

ter verteilen und die Vermögenden stärker zur Verantwortung ziehen. Wir brauchen mehr Geld für die Kommunen, für die Schulen, für die Kultur, für Klimaschutz, für das Gesundheitssystem und den Sozialstaat.

## Der Staat hat bereits ein umfangreiches Konjunkturpaket geschnürt.

**Friedrich:** Ja, aber die Kämpfe um die Handlungsfähigkeit des Staates werden zunehmen. Es wird wieder Rufe aus der Wirtschaft nach dem freien Markt geben. Deshalb müssen wir uns jetzt einmischen. Beispiel Fairwandel: Auch nach der Krise bleibt eine Wirtschaftspolitik wichtig, die sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltig ist. Gute und mit Tarifverträgen abgesicherte Arbeitsplätze müssen dabei der Maßstab sein.

## »Von alleine kommt die Zukunft nicht«, sagst Du in dem Papier. Was meinst Du damit?

**Friedrich:** Wir können nur durchsetzungstark bleiben, wenn wir gemeinsam klar haben, was unsere Ziele und Leitideen sind. Die Diskussion über alle diese Leitgedanken ist eröffnet. Ich kann nur jeden ermuntern, die Chance zu nutzen und sich zu beteiligen.

## Mitgestalten, mitdiskutieren

Zusammen mit den Geschäftsstellen hat der Bezirk zu einer Aktionswoche aufgerufen, die nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe stattfand. Mit betrieblichen Aktionen setzten IG Metall und Beschäftigte Zeichen gegen die Sparprogramme der Arbeitgeber. Parallel ist die Diskussion um die Herausforderungen in der Krise gestartet. Diskutiere mit! Bei Deiner IG Metall vor Ort – oder schicke uns eine E-Mail mit Anmerkungen zum Diskussionspapier.

☉ [bezirk.kueste@igmetall.de](mailto:bezirk.kueste@igmetall.de)

Das Diskussionspapier:

☉ [igmetall-kueste.de](http://igmetall-kueste.de)

# Küstentalk: Podcast mit Daniel Friedrich gestartet

**RADIOSHOW** In den wöchentlichen Folgen gibt der Bezirksleiter der IG Metall Küste Einblick in seine Arbeit.

Was tut die IG Metall für ihre Mitglieder? Wie sichert sie Arbeitsplätze und Einkommen in der Krise? Was passiert hinter den Kulissen, in den Gesprächen und Verhandlungen mit Politikern, Unternehmern und Verbandsvertretern?

In Küstentalk, dem neuen Podcast-Angebot der IG Metall Küste, gibt es Antworten. Daniel Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall Küste, berichtet in den Radioshows über seine tägliche Arbeit und die zentralen gewerkschaftlichen Herausforderungen. Moderiert werden die Gespräche von der Journalistin Elke Spanner.

In den bisherigen Folgen ging es zum Beispiel um die Bedeutung von Homeoffice und Kurzarbeit in Zeiten der Pandemie für die Arbeit der IG Metall. Dafür sprach Friedrich mit

## Unsere Sendekanäle

Die Küstentalk-Folgen erscheinen zum Start der Woche und sind direkt auf der Webseite der IG Metall Küste abspielbar. Außerdem bieten wir die Radioshows auch bei dem Musikstreaming-Angebot Spotify und per Apple iTunes an. Küstentalk ist dort auch über die Suche zu finden.



- 📍 [igmetall-kueste.de](https://igmetall-kueste.de)
- 📍 [open.spotify.com](https://open.spotify.com)
- 📍 [podcasts.apple.com /de/podcasts](https://podcasts.apple.com/de/podcasts)



Foto: Peter Bisping

Einblick in seine Arbeit: Podcast-Aufnahme mit Daniel Friedrich

Anja Hemmer, Betriebsrätin bei der Bremer Gestra. Als der Kampf um Standorte und Beschäftigung im Podcast Thema war, war Yusuf Tüfekci, Betriebsratsvorsitzender von Thyssen-Krupp Fahrtreppen in Hamburg, zu Gast. Antworten gibt es auch auf die Frage, was im Konjunkturprogramm für die Beschäftigten steckt. Dafür sprach Friedrich mit Serpil Midyatli, Vorsitzende der SPD Schleswig-Holstein und stellvertretende Bundesvorsitzende der Partei.

Rückmeldungen zum Podcast gerne an:  
 📧 [bezirk.kueste@igmetall.de](mailto:bezirk.kueste@igmetall.de)

## Mehr Geld im Sanitärhandwerk

Die Löhne und Gehälter der 6000 Beschäftigten im Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerk Schleswig-Holstein (SHK) sind zum 1. Juli 2020 um 2,17 Prozent gestiegen. Darauf einigten sich IG Metall und die Arbeitgeber in der dritten Tarifverhandlung. Die Auszubildenden bekommen 15 Euro (1. bis 3. Ausbildungsjahr) beziehungsweise 20 Euro mehr (4. Ausbildungsjahr).

Dem Ergebnis waren zähe Verhandlungen vorausgegangen. Die Arbeitgeber verwiesen auf die durch Corona veränderte Situation. Die IG Metall machte unter anderem weiter deutlich, dass die Auftragslage in der Branche gut ist.

Der Lohn- und Gehalts-tarifvertrag ist erstmals zum 28. Februar 2021 kündbar, der Ausbildungstarifvertrag erstmals zum 31. Juli 2021.

## Warnstreik bei Off-Shore Wind Solutions

Mehr als 100 Beschäftigte bei Off-Shore Wind Solutions (OWS) in Emden haben für die Tarifbindung gekämpft und sich an einem Warnstreik bei dem Servicedienstleister für Windkraftwerke beteiligt. Die Beschäftigten hatten ihre Arbeit für eine Stunde niedergelegt, um Druck auf die Gespräche mit dem Arbeitgeber zu machen. Bei den ersten vier Treffen war es zu keinem verhandlungsfähigen Angebot der Arbeitgeber gekommen.

Die Tarifkommission der OWS hatte Ende 2019 die Forderung zur Anerkennung der Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie aufgestellt. Viele Kolleginnen und Kollegen, die Offshore arbeiten, legten ebenfalls die Arbeit nieder und beteiligten sich über die Online-Plattform Zoom an dem Warnstreik. Solidarische Unterstützung erhielten die Beschäftigten der OWS auch von anderen Emdener Betrieben.



Foto: IG Metall

Stark für Tarif: Beschäftigte von OWS im Warnstreik.

IMPRESSUM

Redaktion Ute Buggeln (verantwortlich), Bernd Rosenbaum, Sandra Philipp  
 Anschrift IG Metall Bremen, Bahnhofplatz 22–28, 28195 Bremen  
 Telefon 0421 33559-0 | Fax 0421 32 42 13  
 bremen@igmetall.de | igmetall.bremen.de

# Bremer Aktionswoche – ein voller Erfolg!

Gut drei Monate lief die betriebliche Gewerkschaftsarbeit auf Sparflamme – und das in Krisenzeiten, in denen die Herausforderungen für die Belegschaften größer denn je sind. Aus diesem Grund hat die IG Metall im gesamten Bezirk Küste vom 22. bis zum 26. Juni eine Aktionswoche in den Betrieben ausgerufen.

Mit den betrieblichen Funktionären gemeinsam haben wir ein deutliches Zeichen für die Gestaltung der Zukunft unserer Betriebe und der Arbeitsplätze gesetzt. Dies geht nur mit einer gut organisierten Belegschaft und einer starken IG Metall.

Für die Aktionswoche in Bremen waren wir gut aufgestellt. Jeder Tag dieser Woche war einer bestimmten Branche und ihren spezifischen Herausforderungen gewidmet: angefangen beim drohenden Personalabbau in der Luft- und Raumfahrtindustrie über die anhaltende Krise im Stahl und den Einbruch bei der Autoindustrie mit den dazugehö-

den Zulieferern bis hin zu den Problemen im Maschinenbau.

Organisiert wurden die betrieblichen Aktionen von den Vertrauensleuten der IG Metall. Mit öffentlichen Veranstaltungen, Flugblattverteilungen, Plakataktionen, Videobot-schaften, Livestreams oder Diskussionen mit Politikern wurde versucht, die Beschäftigten mit den drängenden aktuellen Themen zu erreichen und sie zu mobilisieren.



Den Anfang machte die Belegschaft von Mercedes mit ihrem Rundumschlag zur Beschäftigungssicherung in ihrer Branche. Toll war auch die »Allee der Forderungen« im Gewerbe-

gebiet der Hansalinie, wo die Beschäftigten der dortigen Mercedes-Zulieferer ihre Forderungen mit Plakaten an den Werkszäunen deutlich gemacht haben. Unge- wöhnlich war die Aktion des Bremer Stahlwerks, in dem die Vertrauensleute von ArcelorMittal eine Demonstration von Playmobilfiguren aufgebaut hatten, um für bessere politische Rahmenbedingungen der Stahlproduktion einzutreten.

Bei Airbus hefteten die Beschäftigten ihre Forderung für die Zukunft der Arbeitsplätze an Bauzäune; zudem luden die Betriebsräte alle Fraktionsvorsitzenden der Bremer Parteien ein, um über die Zukunft des Bremer Luft- und Raumfahrtstandorts zu diskutieren.

Thermo Fisher machte für die Aktionswoche das Thema »mobiles Arbeiten und Homeoffice« zum Kernpunkt der Auseinandersetzung. Und ThyssenKrupp thematisierte



die Sorgen um den Verkauf des Werks. Darüber hinaus fanden in vielen anderen Bremer Betrieben weitere Aktionen statt, mit dem Ziel, wieder enger mit ihren Belegschaften in Kontakt zu kommen. Da die Bremer Betriebe über unsere Vertrauensleute sehr gut vernetzt sind, war die Aktionswoche begleitet von vielen Solidaritätsbesuchen untereinander.

Eine zentrale Botschaft hatten alle Aktionen gemeinsam: Gerade in Zeiten der Krise braucht es eine starke IG Metall. Die Auseinandersetzungen, die in den nächsten Jahren in den Betrieben zu führen sind, lassen sich nur mit gut organisierten Belegschaften erfolgreich bewältigen.

## Alfons Adam erhält das Bundesverdienstkreuz



Foto: IG Metall Bremen

Alfons Adam (rechts) und Volker Stahmann

Unser Kollege Alfons Adam, Gesamtschwerbehindertenvertreter von Daimler, hat am 4. Juni im Verdener Kreishaus das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen bekommen. Gewürdigt wurden seine jahrzehntelangen Verdienste um Menschen mit Behinderung, sein Engagement für Barrierefreiheit in den Daimler-Werken und sein Einsatz auf gewerkschaftlicher, kommunaler und bundespolitischer Ebene.

Ob als Vertrauensmann, als Schwerbehindertenvertreter im Betrieb oder als Leiter des IG Metall-Arbeitskreises Behindertenpolitik – Alfons ist überzeugter Gewerkschafter und immer für die Interessen der Beschäftigten im Einsatz.

Volker Stahmann hat für die IG Metall bei der Verleihung die Verdienste von Alfons gewürdigt. Wir sind auf diese Auszeichnung sehr stolz und freuen uns mit ihm.

Das Team der IG Metall Bremen wünscht Euch eine schöne Sommerzeit und gute Erholung! Bleibt gesund!



HINWEIS

Aktuelle Informationen und Termine findet Ihr auf unserer Internetseite unter:

igmetall.bremen.de

**IMPRESSUM**

**Redaktion** Doreen Arnold (verantwortlich),  
**Anschrift** IG Metall Weser-Elbe, Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31b, 27576 Bremerhaven  
**Telefon** 0471 922 03-0 | **Fax** 0471 922 03-20  
**weser-elbe@igmetall.de** | **igmetall-weser-elbe.de**

# Beide Bevollmächtigte mit 100 Prozent bestätigt

**ORGANISATIONSWAHLEN** Doreen Arnold und Michael Bode leiten weiterhin die IG Metall Weser-Elbe

50 delegierte Metallerrinnen und Metalller der IG Metall Weser-Elbe wählten am 13. Juni im Rahmen der Organisationswahlen 2020 bis 2024 ihre Bevollmächtigte mit ihrem Führungsteam. Auf 22 Mitgliederversammlungen hatten zuvor rund 5000 IG Metall-Mitglieder ihre 50 Delegierten gewählt.

Doreen Arnold, die seit 2017 Erste Bevollmächtigte und Geschäftsführerin der IG Metall Weser-Elbe ist, wurde von den Delegierten mit 100 Prozent Zustimmung wiedergewählt. Als ehrenamtlicher Zweiter Bevollmächtigter wurde Michael Bode, Betriebsratsvorsitzender der BLG Autotec, mit 100 Prozent der Stimmen

wiedergewählt. Die weiteren neun ehrenamtlich tätigen Ortsvorstandsmitglieder wurden mit Ergebnissen von 92 bis 100 Prozent gewählt. Zur neuen FührungscREW der IG Metall gehören somit außer Doreen Arnold und Michael Bode: Hans-Jürgen Bangert (Sprecher des Seniorenarbeitskreises), Saskia Böhnert (Vertrauensfrau BLG Autotec und Mitglied im Ortsjugendausschuss), Nils Bothen (Betriebsratsvorsitzender der Lloyd Werft, Bremerhaven), Birgit Jakob (Betriebsrat Lloyd Werft, Bremerhaven), Yvonne Karaxha (Vertrauensfrau Siemens Gamesa, Cuxhaven), Rainer Könemann (Handwerk), Ralf Schüßler



Delegiertenversammlung im Juni im Haus am Blink

(Betriebsratsvorsitzender Trivium Packaging, Cuxhaven) Jörg von Borstel (Betriebsratsvorsitzender J.H.K. Anlagenbau, Bremerhaven) und Marco Weirich (Betriebsratsvorsitzender Bredo Dry Docks– Betriebsstätte Mützelfeldtwerft, Cuxhaven).

Doreen Arnold bedankte sich sichtlich gerührt für die Wiederwahl als Geschäftsführerin und Kassiererin und das entgegengebrachte Vertrauen:

»Ich freue und bedanke mich, dass ich wiedergewählt worden bin und weitere vier Jahre in Eurem Sinne handeln und die Gewerkschaftsarbeit gestalten darf!«

Die IG Metall steht in den nächsten Wochen vor großen Herausforderungen: den Erhalt der Arbeitsplätze in dieser Krise zu bewältigen sowie die neue Tarifrunde in der Metall- und Elektrobranche für 2021 vorzubereiten.



**Der neu gewählte Ortsvorstand der IG Metall Weser-Elbe:** Saskia Böhnert, Michael Bode, Jörg v. Borstel, Rainer Könemann, Hans-Jürgen Bangert, Marco Weirich, Doreen Arnold, Nils Bothen, Birgit Jakob, Yvonne Karaxha, Ralf Schüßler (von links).



Michael Bode gratuliert Doreen Arnold



**TERMINE**

- Aufgrund der aktuellen Situation müssen wir alle Arbeitskreise im Juli und August absagen.
- Genaue Informationen gibt es in der Geschäftsstelle.

## Die IG Metall Weser-Elbe begrüßt ihren neuen Kollegen



**Simon Goldenstein**

Die Geschäftsstelle Weser-Elbe bekommt Unterstützung und freut sich auf die Zusammenarbeit mit Simon Goldenstein, der ab dem 1. Juli 2020 als Gewerkschaftssekretär tätig sein wird. Er wird die Handwerksbranche sowie kleine und mittelständische Betriebe vor Ort betreuen.

Simon ist seit Mai 2012 hauptamtlich bei der IG Metall beschäftigt und war zuletzt unter anderem für die Jugendarbeit und Jugendbildung, Berufsbildung und Betreuung von Industriebetrieben in der Geschäftsstelle Mannheim zuständig.

**IMPRESSUM**

**Redaktion** Kai Trulsson (verantwortlich), Hans-Jürgen Nestmanne  
**Anschrift** IG Metall Unterelbe, Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn  
**Telefon** 04121 26 03-0 | **Fax** 04121 26 03-20  
☎ [unterelbe@igmetall.de](mailto:unterelbe@igmetall.de) | 🌐 [igmetall-unterelbe.de](http://igmetall-unterelbe.de)



## Flowserve Sihi: 100 Jobs in Gefahr

**TÖNNING/ITZEHOE** Ein Standort soll dicht gemacht, der andere stark ausgedünnt werden.

Am Freitag, 12. Juni, wurde die Belegschaft des Pumpenherstellers Flowserve Sihi darüber informiert, dass die Produktion am Standort in Tönning komplett eingestellt werden soll. Davon betroffen sind 45 Kolleginnen und Kollegen.

Am Standort Itzehoe ist ein Personalabbau von knapp 50 sogenannten FTE geplant, wobei FTE für Fulltimeequivalent steht, zu deutsch Vollbeschäftigtenequivalent. Inklusiv der Teilzeitstellen könnten das über beide Standorte, Itzehoe und Tönning, auch 110 betroffene Personen werden.

Auch aufgrund von Managementfehlern ist der Anlagenbau seit Jahren schwierig, durch die Coronakrise wird dies jetzt noch beschleunigt. Öl- und Gaskonzerne halten sich bei Investitionen derzeit zurück, aber die Öl- und Gasproduktion wird auch wieder steigen, und die Bedarfe sind dann wieder da.

Die IG Metall will mit der Geschäftsführung über andere Maßnahmen verhandeln. Kurzarbeit und Arbeitszeitabsenkung müssen in dieser Situation Vorrang haben vor einem kurzfristigen Kahlschlag beim Personal. Ein Konzept für die Zeit nach der Krise wird benö-

tigt, um das Know-how aller Beschäftigten in Itzehoe und Tönning zu sichern.

Da es sich um einen amerikanischen Konzern handelt, ist nicht davon auszugehen, dass allen im Management bewusst ist, welche Arbeitsmarktinstrumente in Deutschland existieren.

Die IG Metall wird die Geschäftsführung zu Verhandlungen über einen Sozialtarifvertrag auffordern.

Die Kampfbereitschaft der Kolleginnen und Kollegen ist sehr hoch, auch da am Standort in Tönning nichts mehr zu verlieren ist.



### TERMINE

**Termine unter Vorbehalt der Entwicklung**

■ **Ortsvorstandssitzung**

Mittwoch, 26. August, um 16 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall Unterelbe

»IMPRESSUM

Redaktion Michael Hehemann (verantwortlich), Christoph Gerhardt  
 Anschrift IG Metall Emden, Kopersand 18, 26723 Emden  
 Telefon 04921 96 05-0 | Fax 04921 96 05-50  
 e-mail: emden@igmetall.de | igmetall-emden.de

# Franka Helmerichs übernimmt das Ruder

**FÜHRUNGSWECHSEL** Der bisherige Erste Bevollmächtigte Michael Hehemann verlässt die IG Metall Emden

Franka Helmerichs wird am 1. Juli die kommissarische Leitung der Geschäftsstelle der IG Metall Emden übernehmen. Der langjährige Bevollmächtigte Michael Hehemann, 50, erklärte, dass er auf Vorschlag der IG Metall und der Arbeitnehmerbank im Aufsichtsrat des Bremer Stahlwerks, das zur Arcelor-Mittal-Gruppe gehört, Arbeitsdirektor wird.

Der Ortsvorstand hat entschieden, Franka Helmerichs für die Wahl zur Ersten Bevollmächtigten am 5. September 2020 auf der konstituierenden Delegiertenversammlung vorzuschlagen.

»Die Geschäftsstelle in Emden ist gut aufgestellt und bietet alles, was für gute Gewerkschaftsarbeit benötigt wird.

»Ich bin bereit für die neuen Herausforderungen und wünsche Michael ein gutes Händchen für seine neue Aufgabe«, sagte die neue Bevollmächtigte, die zuvor seit 2014 als Gewerkschaftssekretärin für die Emdener IG Metall arbeitet.

Die 48-Jährige war vorher lange Jahre bei der »Norddeutsche Seekabelwerke GmbH« in Nordenham beschäftigt, zuletzt war sie dort Betriebsratsvorsitzende, bevor sie 2013 bei der IG Metall hauptamtlich wurde. Sie wird ab 1. Juli bereits kommissarisch die Leitung der Geschäftsstelle übernehmen.

Michael war seit 1996



hauptamtlich für die Organisation in verschiedenen Funktionen tätig, als Gewerkschaftssekretär in der Geschäftsstelle und der Bezirksleitung Küste, als kommissarischer Bevollmächtigter in Oldenburg und Wilhelmshaven und seit 2014 als Geschäftsführer in Emden.

Er kommt gebürtig aus dem Südkreis Osnabrück, beruflich aus dem Stahlwerk Georgsmarienhütte. »Ich war und bin gerne Gewerkschafter und werde es immer bleiben. Es fällt mir sehr schwer, dies nun hauptamtlich abzugeben, dennoch ist die Herausforderung, mit dem Vertrauen einer großen Belegschaft im Vorstand eines Unternehmens zu arbeiten, so reizvoll, dass ich mich für diesen Weg entschieden habe«, betont Michael Hehemann. Das Mitbestimmungssystem in den »montanmitbestimmten« Unternehmen in Deutschland ist ein sehr besonderes: nur hier hat die Arbeitnehmerseite, die IG Metall, das Vorschlagsrecht für die Position des Arbeitsdirektors.



**TERMINE**

- **Rentenberatung**  
 Donnerstag, 9. und 23. Juli, sowie 27. August, 13.30 bis 15.30 Uhr, Geschäftsstelle Emden
- **Beratung zur Berufsgenossenschaft**  
 Donnerstag, 16. Juli und 20. August, jeweils 15 bis 16 Uhr, Geschäftsstelle Emden
- **Rechtsberatung**  
 Einmal wöchentlich

**Die IG Metall Emden bittet darum, alle Termine telefonisch zu vereinbaren unter der Nummer 04921 96 05-0.**

## Erster Warnstreik bei Off-Shore Wind Solutions



Mit dem ersten Warnstreik in der Geschichte von Off-Shore Wind Solutions in Emden haben die Beschäftigten am 8. Juni ihrer Forderung nach der erstmaligen Tarifbindung im Unternehmen Nachdruck ver-

liehen und für eine Stunde ihre Arbeit niedergelegt.

Die Tarifkommission von Off-Shore Wind Solutions hat im Dezember des vergangenen Jahres die Forderung zur Anerkennung der Tarifverträ-

ge der Metall und Elektroindustrie gestellt. An dem Warnstreik beteiligten sich weit über 100 Beschäftigte, sogar online über die Zoom-Plattform wurde der Warnstreik mitverfolgt.

IMPRESSUM

Redaktion Michael Schmidt (verantwortlich)  
 Anschrift IG Metall-Flensburg, Große Straße 21–23, 24937 Flensburg  
 Telefon 0461 16 84 60-20 | Fax 0461 16 84 60-29  
 flensburg@igmetall.de | flensburg.igmetall.de

# Tarifabschluss im Sanitärhandwerk

**ERFOLG** Mehr Geld trotz Krise in Schleswig-Holstein



## Aktuelles Tarifinfo für das Sanitär-Heizung-Klimatechnik-Handwerk

Ab dem 1. Juli gibt es 2,17 Prozent mehr Lohn für die Kolleginnen und Kollegen im Sanitärhandwerk. Handwerkssekretär Ulf Thomsen weist darauf hin, dass der erfolgreiche Abschluss die absolute Ausnahme darstellt: »Wir stehen mit diesem Abschluss gut da, denn mitten in die Verhand-

lungen ist uns Corona geplatzt, und wir konnten erst nach langer Pause unter Einhaltung der neuen Abstandsregeln weiter verhandeln. In anderen Bezirken läuft noch nichts.«

**Laufzeit** Corona hat aber auch den Abschluss in Schleswig-Holstein beeinflusst. Er gilt

bei zwölf Monaten Laufzeit bis zum 28. Februar 2021, weil vier Monate als Leermonate gerechnet werden. Dabei sieht es in dieser Branche gar nicht so schlecht aus: »Nur wenige Betriebe in Schleswig-Holstein haben Kurzarbeit angemeldet, die anderen Betriebe haben zwar weniger Auftragseingänge, aber im Großen und Ganzen sind die Auftragsbücher noch voll. Die Leute machen weiter ihren Job und setzen sich dabei oftmals den gleichen Gefahren aus wie Krankenpfleger. Das muss anerkannt werden.«

Der Abschluss liege über 2 Prozent, was ein gutes Signal sei. Auch die Auszubildenden bekommen bis zu 20 Euro im Monat mehr. Viele Arbeitgeber würden die Gunst der Stunde nutzen, um mit dem Verweis auf Corona betriebliche sowie personelle Maßnahmen durchzuziehen. Nicht immer ist das mit dem Arbeitsrecht vereinbar. Ulf Thomsen: »Sollte man da Bedenken haben: einfach bei der IG Metall nachfragen.«

## Seniorenarbeit



Auch in der Corona-Zeit mit ihren Abstandsgeboten und Hygieneregeln geht die Arbeit des Seniorenausschusses der IG Metall Flensburg weiter. Leider konnten wir aufgrund der Auflagen unseren beliebten Bingo-Nachmittag im März nicht durchführen und haben ihn abgesagt. Ob wir im Oktober Bingo spielen können, steht noch nicht fest.

Auch die traditionelle Sommerfahrt können wir aus Gründen des Gesundheitsschutzes nicht machen; sie wird aber zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Wir werden uns bemühen, alternative Aktionen anzubieten. Diese werden dann wie immer an dieser Stelle angekündigt werden. Bleibt gesund!

## Corona-Prävention muss gewährleistet sein

Handwerkssekretär Ulf Thomsen: »Die Betriebe müssen durch entsprechende Maßnahmen das Infektionsrisiko minimieren, also unter anderem kostenloses Desinfektionsmittel und mehr Baustellentoiletten bereitstellen sowie ausreichend Zeit für Hygiene einrechnen. Darauf haben die Kolleginnen und Kollegen ein Recht.« Das gilt im Übrigen für alle Arbeitsplätze. Ulf Thomsen verweist auf verbindliche Arbeitsschutzstandards des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. »Bei Problemen sollte man sich unverzüglich an den Betriebsrat oder an die Geschäftsstelle der IG Metall wenden.«



## TERMINE

### Ortsjugendausschuss

30. Juli, 18 Uhr, im Konferenzraum des Gewerkschaftshauses.

Der Ortsjugendausschuss (OJA) trifft sich einmal im Monat. Junge Metallerrinnen und Metalller aus der Region tauschen sich dort mit anderen Auszubildenden und jungen Beschäftigten über die Situation im Betrieb aus. Gemeinsam diskutieren sie auch gewerkschaftliche Themen, und sie schieben Projekte oder Aktionen an. Sei auch Du dabei!

## M. Jürgensen in schwerem Fahrwasser

Das Geschäft mit Zylinderlaufbuchsen ist bei M. Jürgensen in Sörup eingebrochen, nach Ansicht der Geschäftsleitung dauerhaft. Nur mit Kurzarbeit könne man der Krise nicht Herr werden. »Das bedeutet im Klartext: Kündigungen und starke Einschnitte im Tarifvertrag«, sagt IG Metall-Geschäftsführer Michael Schmidt, dem sich ein schlimmes Bild zeigt: »Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld sollen gestrichen werden, auch für das nächste Jahr. Kündigungen im Verwaltungsbereich konkretisieren sich.«

Die Tarifkommission hat die Forderungen des Arbeitge-

bers diskutiert, aber zurückgewiesen: »Es kommt nicht infrage, alle Zulagen zu streichen, Leistungszulage, Schmutzzulagen und Schichtzulage.« Die Stimmung im Betrieb gibt der Kommission Rückhalt. »Im Betrieb gibt es wirtschaftliche Reserven. Ineffektives und teures Nacharbeiten muss reduziert werden. Und genau das wollen wir auch erreichen. Nacharbeiten bei schlechten Arbeitsabläufen sind nach Ansicht der Kolleginnen und Kollegen vermeidbar. Wir stecken in schwierigen Sanierungsverhandlungen.« In der nächsten Ausgabe wird über das Ergebnis berichtet.

**>IMPRESSUM**

**Redaktion** Ina Morgenroth (verantwortlich), Alexander Zollondz  
**Anschrift** IG Metall Region Hamburg, Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg  
**Telefon** 040 28 40 86-0 | **Fax** 040 28 40 86-260  
**hamburg@igmetall.de** | **igmetall-hamburg.de**



## Corona und die Folgen: Wir leisten Widerstand

**FUNKTIONÄRSKONFERENZ** Mehr als 150 Teilnehmende diskutierten über die Folgen der Pandemie für Beschäftigung.

Die Zeiten werden rauer. Die Arbeitgeber nutzen die Corona-Krise aus, um tarifliche Standards und Arbeitsplätze anzugreifen. Gerade jetzt ist es wichtig, Zeichen zu setzen: Ohne uns! Das machen wir nicht mit!

Den Start hat die IG Metall Region Hamburg mit einer virtuellen Funktionärskonferenz gemacht. Mehr als 150 Funktionärinnen und Funktionäre nahmen an der Veranstaltung teil. Sie bildete den Auftakt zu

einer bezirklichen Aktionswoche (siehe rechts).

**Solidarität zählt** Das Motto der Aktionswoche »Wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich« weist daraufhin, wie wichtig unsere IG Metall-Mitglieder in dieser Situation sind. Ina Morgenroth, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg: »Ohne unseren Zusammenhalt hätten wir in der Corona-Krise nicht so viel erreicht. Um Standorte und Beschäftigte

zu sichern, brauchen wir Rückenwind. Das geht nur mit einer starken IG Metall.« Ina blickte auf die aktuelle Lage in den Betrieben in der Region Hamburg und darauf, wie wichtig es jetzt ist, Mitglieder zu gewinnen. Beschäftigte von Airbus, Hauni und Wärsilä SAM berichteten aus den Betrieben.

**Konjunkturwende?** Das Konjunkturpaket der Bundesregierung bewertete Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall. »Reichen die kurzfristigen Nachfrageimpulse aus, um die Konjunktur schnell wieder in Schwung zu bringen? Daran wird sich auch entscheiden, ob der Industriestandort Deutschland die Kraft zur digitalen und ökologischen Transformation hat«, sagte Jörg.

**Tarifpolitik** Über die Herausforderungen für die kommende Tarifrunde berichtete Daniel Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall Küste: »Es ist ein Kraftakt notwendig, um durch die Krise zu kommen. Nach wie vor wichtig bleibt Fairwandel. Wir wollen Schutz und Sicherheit für die Beschäftigten«, sagte Daniel.

### Aktionswoche in vielen Betrieben

Einkommen, Beschäftigung und Gesundheit sichern – mit starken Aktionen hat sich die IG Metall Region Hamburg an der bezirklichen Aktionswoche vom 17. bis zum 26. Juni beteiligt. In vielen Betrieben, darunter Airbus, STILL, Diehl Aviation, Hauni, Thyssenkrupp Fahrtreppen, machten die Beschäftigten mit Fotoaktionen, Autocorso oder Hupkonzert auf Parkplätzen auf ihre Situation aufmerksam. Die Botschaft: Wir wehren uns gegen die Sparpläne der Arbeitgeber. Die Zukunft muss sicher und fair gestaltet werden.



Die Botschaft: Wir wehren uns gegen die Sparpläne der Arbeitgeber. Die Zukunft muss sicher und fair gestaltet werden.

**igmetall-hamburg.de**  
**facebook.com/IGMetallHH**

### Netzwerk IEnet: Umfrage startet

Wie verändern sich die Arbeitsbedingungen und wie wird mobiles Arbeiten in den Betrieben eingesetzt? Wie sehen die Erfahrungen der Beschäftigten mit neuen Arbeitsformen wie agilem Arbeiten aus? Das Netzwerk IEnet der IG Metall Region Hamburg entwirft dazu einen Fragebogen, der nach dem Sommer an die Betriebe gesendet wird. Anhand der Ergebnisse bewertet das Netzwerk die Situation und greift dabei die Wünsche der Beschäftigten auf. Davon ausgehend sollen Themen und Ziele für die Gewerkschaftsarbeit formuliert werden. Bei Interesse gerne melden bei Gabriele Hanke: **gabriele.hanke@igmetall.de**



## Pella Sietas: Bekenntnis zu Standort und Beschäftigung gefordert

Die Pella Sietas Werft in Hamburg-Neuenfelde will die Flensburger Schiffbau-Gesellschaft (FSG) übernehmen. Was das für den Schiffbau bei der Pella Sietas bedeuten wird, ist noch unklar. Die Gefahr besteht, dass Aufträge aufgrund der Verschlickung des Hafenbeckens in Zukunft bei der FSG abgearbeitet werden.

Dieter Zibell, Betriebsratsvorsitzender der Pella Sietas,

fordert die Geschäftsführung auf, die Beschäftigten umfassend über die Auswirkungen zu informieren und eine Beschäftigungsgarantie abzugeben. Emanuel Glass, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Region Hamburg, erwartet vom Senat und von der Geschäftsführung schnelle Lösungen für das Schlickproblem, damit die Werft weiterhin in Hamburg Schiffe bauen kann.



Foto: Peter Bisping

Pella Sietas Werft

**IMPRESSUM**

**Redaktion** Robert Peter, Stephanie Schmoliner (verantwortlich)  
**Anschrift** IG Metall Kiel-Neumünster, Legienstraße 22-24, 24103 Kiel  
**Telefon** 0431 20 08 69-0 | **Fax** 0431 20 08 69-20  
 ☎ [kiel-neumuenster@igmetall.de](mailto:kiel-neumuenster@igmetall.de) | [igmetall-kiel-neumuenster.de](http://igmetall-kiel-neumuenster.de)



Engagiert für die IG Metall in der Werftenindustrie: Nico Scheja, stv. Vertrauenskörperleiter (VKL) bei German Naval Yards Kiel GNYK; Manuel Gerhard, VKL GNYK; Stephanie Schmoliner, Erste Bevollmächtigte; Marvin Schäfer, VKL von tkMS und Mitglied im Ortsvorstand (v. l.).

## Zukunft für die Werften!

Der lange Weg: Marineschiffbau als Schlüsseltechnologie

»Der MKS 180 Auftrag geht in die Niederlande«, »Lürssen kauft German Naval Yards«, »Wie weiter mit dem Thyssen Konzern« – die Nachrichten in der Werftenbranche brechen nicht ab. Seit 2011 mit dem ersten Antrag auf dem Gewerkschaftstag kämpfen Vertrauensleute, Betriebsrätinnen und Betriebsräte darum, Über- und Unterwassertechnologie zur Schlüsseltechnologie zu machen.

Unzählige Gespräche wurden mit Politikern, Politikerinnen, Branchenvertreterinnen und -vertretern, Kolleginnen und Kollegen geführt.

Die Forderung der IG Metall dabei war immer klar: Beschäftigungssicherung, faire Wettbewerbsbedingungen und das Know-how als Zukunftssicherung behalten. Dabei geht es um die Beschäftigten der Werften, aber ebenso um die Kolleginnen und Kollegen in den Zuliefererunternehmen, die in großer Anzahl in der Geschäftsstelle Kiel-Neumünster Mitglieder sind. Noch im Februar 2020 machte die IG Metall im Kieler Landtag Druck für ihre Forderung, bis sich schließlich der gesamte Landtag hinter die Forderung der IG Metall nach der Schlüsseltechnologie gestellt

hat. Es wurde zugesagt, dass die Bundesregierung einen maritimen runden Tisch einberuft, um die möglichen Konsolidierungen im Schiffbau gemeinsam zu besprechen. Das ist bis heute nicht geschehen – im Gegenteil: Der Zusammenschluss von Lürssen und German Naval Yards hat ohne Arbeitnehmervertretung stattgefunden. Die IG Metall fordert, dass die Arbeitnehmerseite umfassend und rechtzeitig bei den Strategien der Politik und Unternehmen einbezogen wird.

Deswegen kann und muss man mit der IG Metall rechnen – ob im Landtag Schleswig-Holsteins oder wenn der maritime Koordinator der Bundesregierung, Norbert Brackmann, nach Kiel zum Betriebsrat und den Vertrauensleuten der betroffenen Betriebe eingeladen wird, um die Forderungen nach Zukunftssicherung unermüdlich vorzubringen!



Aktion bei TKMS in Kiel mit Norbert Brackmann, maritimer Koordinator der Bundesregierung

## 400 Vertrauensleute in den Betrieben gewählt

Mitbestimmen: Leben und Arbeit gestalten – Arbeit und Familie vereinbaren – Lernen und Bildung organisieren. An der Themenvielfalt sieht man, was gewerkschaftliche Arbeit leistet. Gerade in Zeiten wie diesen stehen wir vor vielen Herausforderungen. Die Themen wer-

den komplexer, und wir können sie nur gemeinsam bewältigen. Dafür braucht es engagierte Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in den Betrieben. Eine besondere Rolle spielen dabei die Vertrauensleute. In 20 Betrieben wurden nun mehr als 400 Vertrauens-

leute gewählt. Sie sind die starke gewerkschaftliche Stimme im Betrieb. Im November wird ein Vertrauensleute-Empfang stattfinden und es gibt Bildungsveranstaltungen zur Geschichte der Arbeiterbewegung und zu Aufgaben und Rechten von Vertrauensleuten.



Wir wünschen allen eine schöne, erholsame Urlaubszeit. Bleibt gesund!  
**Eure IG Metall Kiel-Neumünster**

### Aktionswoche »Wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich«

Insbesondere in Krisenzeiten müssen wir zusammenrücken und deutlich machen, für was wir stehen: Zukunft gestalten – sozial, ökologisch und demokratisch! Für gute Arbeitsbedingungen und Sicherung unserer Arbeitsplätze. Dafür müssen wir auf die Straße und Druck auf die Politik machen!

Stark gemacht haben sich bei der küstenweiten Aktionswoche Metallerrinnen und Metalller aus über 20 Betrieben von Kaltenkirchen bis Kiel-Friedrichsort. Mehr Informationen findet ihr im Internet unter

☎ [igmetall-kiel-neumuenster.de](http://igmetall-kiel-neumuenster.de).

### Bei Andrea bekommt ihr Informationen



Andrea Gier ist unsere Ansprechpartnerin für den Ortsvorstand und für Delegiertenversammlungen. Sie kümmert sich ebenfalls um die Mitgliederbetreuung. Ihr erreicht Andrea per Telefon oder E-Mail:

☎ [andrea.gier@igmetall.de](mailto:andrea.gier@igmetall.de)  
 0431 20 08 69 11

**IMPRESSUM**

Redaktion Henning Groskreutz (verantwortlich), Adi Brachmann

Anschrift IG Metall Lübeck-Wismar, Büro Lübeck: Holstentorplatz 1-5, 23552 Lübeck, Büro Wismar: Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar

Telefon 0451 70 26 00 | Fax 0451 736 51

luebeck@igmetall.de | igmetall-luebeck-wismar.de



**Neue Revision nimmt die Arbeit auf**

**Cornelia Horn neue Revisorin**

Nachdem Carmen Rohlf zur neuen Zweiten ehrenamtlichen Bevollmächtigten gewählt worden war, beendete sie satzungsgemäß das Amt der Revisorin. Carmen hat jahrelang als Vorsitzende der Revision unsere Finanzen kontrolliert. Vielen Dank für diese Arbeit! Ihr Nachfolger ist Donald Magdanz, Betriebsratsvorsitzender bei Vestas. Der Orstvorstand hat beschlossen, dass neben ihm und Dirk Ehlers von Baader eine dritte Kraft ins Team kommt. Dies ist die Betriebsratsvorsitzende Cornelia Horn von Kendrion Kuhnke Automotive aus Malente. Sie hat bereits ihren ersten Einsatz hinter sich und meint: »Man lernt nie aus. Wenn ich die Arbeit in drei Worten beschreiben müsste, würde ich sagen: Wollen-können-machen!«



Cornelia Horn

# Christiane Benner bei digitaler Versammlung der Delegierten dabei

**KLARER BESCHLUSS** Resolution zum Erhalt der MV Werften

Wegen den durch Corona bedingten Kontaktbeschränkungen wurde die zweite Delegiertenversammlung in diesem Jahr in digitaler Form durchgeführt.



Der Erste Bevollmächtigte Henning Groskreutz begrüßte die Delegierten, Christiane Benner, die 2. Vorsitzende der IG Metall, Bezirksleiter Daniel Friedrich sowie die DGB-Regiongeschäftsführerin Juliane Hoffmann.

Christiane Benner berichtete von den aktuellen Herausforderungen für die IG Metall. In der anschließenden Debatte ging es auch um das Konjunkturpaket der Bundesregierung und darum, welche Möglichkeiten noch bei der Verbesserung der Kurzarbeitsregelungen bestehen. »Die Höhe und der Bezugszeitraum für Kurzarbeitergeld müssen verbessert werden«, machte Henning Groskreutz deutlich. Juliane Hoffmann informierte über die aktuellen Arbeitsmarktentwicklungen in Lübeck. »Hier gilt ein besonderes Augenmerk darauf, die Ausbildungsplätze zu erhalten«, so Juliane Hoffmann.

Daniel Friedrich berichtete über die aktuellen Gespräche mit Nordmetall und machte

deutlich, dass es nun darauf ankomme, die IG Metall zu stärken und Ende Juni gemeinsam ein Zeichen bei der Aktionswoche der IG Metall zu setzen.

Einstimmig wurde eine Resolution zur »Sicherung der Zukunft und der Arbeitsplätze bei den MV Werften« beschlossen.

Die Delegierten der IG Metall Lübeck-Wismar erklären sich darin solidarisch mit den Kolleginnen und Kollegen der MV Werften und fordern die Banken, die Genting Gruppe, das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Bundesregierung auf, alles Erforderliche zu unternehmen, um die Arbeitsplätze bei den MV Werften an den Standorten Wismar, Rostock und Stralsund und bei den Tochtergesellschaften zu erhalten.

Folko Manthey, Mitglied des Ortsvorstands und Vertrauenskörperleiter der Werft, machte deutlich: »Die Betriebe und die Strukturen müssen erhalten



bleiben und dann mit neuen Technologien und Produkten ökologisch weiterentwickelt werden.« Im Anschluss an die Versammlung gab es die Möglichkeit zum virtuellen Beisammensein in lockerer Runde.

**Beratungen**

**Rechtsberatung**

Gesine Gaedke nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0451 70 26 00 donnerstags von 9 bis 17 Uhr

**Schwerbehinderte**

Angela Bajohr Terminvereinbarung montags und mittwochs von 18 bis 20 Uhr unter 04508 18 22

**ÖFFNUNGSZEITEN**

**IG Metall-Büro Lübeck**

**Montag** 10 bis 12.30 und 13.30 bis 16 Uhr

**Dienstag** 8.30 bis 12.30 und 13.30 bis 16 Uhr

**Donnerstag** 8.30 bis 12.30 und 13.30 bis 17 Uhr

**IG Metall-Büro Wismar**

**Mittwoch** 8.30 bis 12.30 und 13.30 bis 17 Uhr

**Freitag** 8.30 bis 12.30



**TERMINE**

**Migrantenausschuss**

Der Ausschuss trifft sich erst wieder am Donnerstag, 17. September, um 17 Uhr in Raum 3/4 im DGB-Haus Lübeck

Die aktuellen Termine werden auf der Internetseite

igmetall-luebeck-wismar.de veröffentlicht, sobald die Termine durchgeführt werden können.

Für weitere Informationen oder Rückfragen sind wir telefonisch unter 0451 70 26 00 erreichbar und per E-Mail an luebeck@igmetall.de.

IMPRESSUM

Redaktion Jochen Luitjens (verantwortlich), Ralph Schäfer  
Anschritt IG Metall Wesermarsch, An der Gate 9, 26954 Nordenham  
Telefon 04731 95 19 37-0 | Fax 04731 95 19 37-9  
wesermarsch@igmetall.de | igmetall-wesermarsch.de



MACH MIT

Jugendwahljahr

2020 werden die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt. Die JAV und ihre Gremien leisten einen wichtigen Beitrag dazu, die betriebliche Bildung zu verbessern sowie gemeinsam die Interessen und Ziele von Auszubildenden, dual Studierenden und Praktikantinnen und



## Noch lange nicht durch

**KURZARBEIT** Der Erste Bevollmächtigte Jochen Luitjens fordert: »Bezugsdauer auf 24 Monate ausweiten«.

Kurzarbeit ist ein Mittel, um betriebsbedingte Kündigungen durch Auftragsrückgänge zu verhindern.

Viele Betriebe in der Wesermarsch hatten bereits zu Anfang der Corona-Krise das Thema Kurzarbeit auf dem Tisch und haben Betriebsvereinbarungen dazu abgeschlossen. Nicht überall war bei Redaktionsschluss die Kurzarbeit tatsächlich umgesetzt. Da gibt es durchaus große Unter-

schiede. »Wir sind da noch lange nicht durch«, sagt Jochen Luitjens, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wesermarsch. »Wir haben als IG Metall dafür gesorgt, dass gesetzliche Regelungen verbessert wurden. Im nächsten Schritt muss die Bundesregierung die Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld auf 24 Monate ausweiten«, erklärte Jochen Luitjens weiter.

wesermarsch.igmetall.de

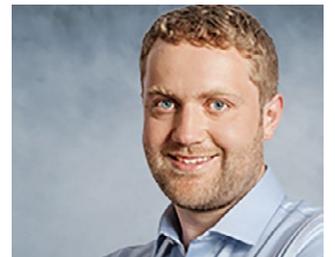


Praktikanten durchzusetzen. Mit der Wahl zur JAV wird Demokratie im Betrieb gefestigt. Die IG Metall Wesermarsch unterstützt mit Wahlvorstandsschulungen, JAV-Seminaren und persönlicher Beratung. Kontakt: Florian Rebstock@igmetall.de

### Umzug in die neuen Büroräume

Nach dem Umbau im Untergeschoss ist die IG Metall Wesermarsch Anfang Juni in ihre neuen Büroräume umgezogen. Damit ist die erste Bauphase größtenteils, bis auf ein paar Restarbeiten, abgeschlossen. Nun wird in den beiden Obergeschossen weitergebaut.

### Personalien: Florian Rebstock – neu in der Geschäftsstelle



Die Geschäftsstelle verstärkt mit Florian Rebstock das Team der IG Metall Wesermarsch. Das war nach dem Abgang des ehemaligen Ersten Bevollmächtigten Martin Schindler Ende Februar erforderlich geworden. Florian Rebstock wechselte am 1. Juni in die Wesermarsch. Florian, der vorher in der Bezirksleitung für die Schwerpunkte Hochschule, Studierende und Angestellte zuständig war, wird sich in der Wesermarsch schwerpunktmäßig um die Themen Jugend, Soziale Netzwerkarbeit sowie Betriebsbetreuung und Mitgliederberatung kümmern.

Zu erreichen ist Florian unter der Telefonnummer 04731 951 93 71 oder per E-Mail:

Florian.Rebstock@igmetall.de

## Neuregelung der Nachtarbeitszuschläge bei Steelwind

Bei Steelwind Nordenham gibt es eine Neuregelung der Nachtarbeitszuschläge: Es konnte eine staffelweise Einführung ab dem 1. April 2020 auf bis zu 35 Prozent vereinbart werden. »Ein Ergebnis, das sich unter den gegebenen Umständen sehen lassen kann«, kommentierte Thomas Hullin, Mitglied der Verhandlungskommission und Betriebsratsvorsitzender bei Steelwind.



►IMPRESSUM

Redaktion Martina Bruse (verantwortlich), Arne Bischoff

Anschrift IG Metall Oldenburg, Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg | Telefon 0441 218 57-0 | Fax 0441 276 95

Anschrift IG Metall Wilhelmshaven, Rheinstraße 118, 26382 Wilhelmshaven | Telefon 04421 15 56-0 | Fax 04421 15 56-50

►oldenburg@igmetall.de | ►wilhelmshaven@igmetall.de | ►ol-whv.igmetall.de

facebook.com/  
IGMetallOldenburgWilhelmshaven



instagram.com/igm\_ol\_whv



# Wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich!

**RETTUNGSANKER KURZARBEIT** Die Corona-Auswirkungen sind zum Teil massiv. Ein Überblick aus den Geschäftsstellen

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,** die Corona-Krise hat bereits jetzt massive Folgen:

In vielen Betrieben unserer Geschäftsstelle sind die Auswirkungen massiv; in einer Reihe Unternehmen und Betrieben ist die Produktion zum Teil eingestellt und in vielen Unternehmen wird kurzgearbeitet.

Die Corona-Pandemie hat zum tiefsten Wirtschaftseinbruch in der Nachkriegsgeschichte geführt. Auch in unseren Betrieben fallen Aufträge weg, Lieferketten brechen ab und Arbeitsplätze sind in Gefahr. Wir als IG Metall mussten schnell reagieren. Die Sicherung der Betriebe und der Beschäftigten war und ist oberstes Ziel. Unsere Forderung nach Liquiditätshilfen gerade auch für kleine und mittlere Unternehmen wurde von der Bundesregierung umgesetzt. Damit ist gesichert, dass hunderttausende Arbeitsplätze bestehen bleiben,

weil Betrieben so das Überleben ermöglicht worden ist. Kurzarbeit erweist sich als Rettungsanker. Bis zu 10 Millionen Kurzarbeiterinnen und Kurzarbeiter, davon über 2 Millionen in den Branchen der IG Metall – das gab es noch nie.

Damit konnten wir bis heute erfolgreich Massenentlassungen verhindern. Auch unsere Betriebsräte und Beschäftigten

**WENN WIR  
ZUSAMMENHALTEN  
IST ALLES MÖGLICH**

haben dazu ihren Beitrag geleistet. Durch das Einbringen von Arbeitszeitkonten, freien Tagen, Resturlaub – und jetzt in einem wachsenden Umfang durch die Kurzarbeit. Mit Tarifverträgen zur Kurzarbeit, die wir den Arbeitgebern abgetrotzt haben, konnten wir in vielen Branchen die Bestimmungen zu Aufzah-

lung und Beschäftigungssicherung verbessern. Im politischen Berlin haben wir als IG Metall mehr soziale Balance bei den staatlichen Hilfen durchgesetzt:

- Leichter Zugang zur Kurzarbeit, um Entlassungen zu vermeiden.
- Aufstockung des gesetzlichen Kurzarbeitergeldes für all diejenigen, die keine bessere betriebliche oder tarifliche Vereinbarung haben,
- Entgeltsicherung für Eltern, die wegen der Schul- und Kita-Schließungen ihre Kinder betreuen müssen,
- Verlängerung der Bezugsdauer des Arbeitslosengelds I,
- erleichteter Zugang zur Grundsicherung und Kinderzuschlag.

Unser zweiter Schwerpunkt ist jetzt der Gesundheitsschutz der Beschäftigten. Bei aller Notwendigkeit, weiteren wirtschaftlichen Abschwung zu verhindern, bleibt es unsere Aufgabe,

die Menschen vor der Pandemie auch in den Betrieben zu schützen. Ohne unsere gewerkschaftliche Solidarität hätte es all dies nicht gegeben!

Auch unsere Arbeit hat sich in den vergangenen Wochen durch die Pandemie verändert. Wir konnten deutlich weniger betriebliche Termine wahrnehmen als gewohnt. Dennoch standen wir unseren verschiedenen Gremien und Mitgliedern jederzeit beratend zur Seite. Mittlerweile sind wir wieder – ohne leichtsinnig zu werden – im Normalbetrieb. Denn es zeigt sich, dass wir vor großen Herausforderungen stehen, die wir gemeinsam voller Tatendrang meistern wollen.

»Wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich!« gilt jetzt im besonderem Maße. Die IG Metall ist weiterhin in allen Branchen für Euch da. Denn wir brauchen gerade jetzt viele, die sich für gute Arbeit engagieren.

## Zum Ausbildungsstart werden die neuen Auszubildenden und dual Studierenden in den Betrieben begrüßt

Am 1. August beginnt für viele junge Menschen mit der Berufsausbildung oder einem dualen Studium der Start ins Arbeitsleben – eine spannende Zeit mit vielen neuen Erfahrungen. Mehr als 220 000 Jugendliche in ganz Deutschland sind in der IG Metall aktiv und machen sich somit stark für ein gutes Leben.

Als IG Metall stehen wir allen Auszubildenden und dual Studierenden von Beginn an als starke Unterstützung zur Seite. Zusammen mit den Jugend- und Ausbildungsvertretungen (JAV)

und Betriebsratsgremien (BR) engagieren wir uns für steigende Ausbildungsvergütungen, eine hochwertige und moderne Ausbildung, die unbefristete Übernahme und Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Ausbildung.

Dafür braucht es auch bei den Auszubildenden und dual Studierenden eine hohe Anzahl an Mitgliedern. Dies gelingt vor allem durch unsere gezielten Ansprachen im Rahmen der bald stattfindenden Begrüßungsrunden.

Juliane Samide, zuständige Jugendsekretärin, fasst zusammen: »Wir begrüßen in den kommenden Wochen – zusammen mit den betrieblichen Interessenvertretungen – die neuen potenziellen Kolleginnen und Kollegen, um sie direkt mit den wichtigsten Informationen zum Berufsstart auszustatten. Denn eines ist und bleibt klar: Gute Arbeits- und damit Lebensbedingungen fallen nicht vom Himmel.«

**Kontakt: Juliane Samide,**  
►juliane.samide@igmetall.de



### RENTNER-VERSAMMLUNGEN

Aufgrund der im Zuge der Corona-Pandemie immer noch geltenden Kontaktbeschränkungen haben wir uns gezwungen gesehen, die Versammlungen der Rentner und Rentnerinnen, die eigentlich im Juni und Juli angestanden hätten, zu verschieben. Dies sind die neuen Termine:

- Delmenhorst: 10. September
- Dinklage: 17. September
- Oldenburg: 8. Oktober
- Barßel: 15. Oktober

IMPRESSUM

Redaktion Martin Bitter (verantwortlich), Sandra Danisch  
 Anschrift IG Metall Rendsburg, Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg  
 Telefon 04331 14 30-0 | Fax 04331 14 30-33  
 rensburg@igmetall.de | igmetall-rendsburg.de

# Widerstand gegen geplante Betriebs-schließungen

**TÖNNING UND ECKERNFÖRDE** Belegschaft bei Flowserve Sihi und SIG Sauer formiert sich

»Das werden wir so nicht akzeptieren,« stellt Helge Harder, Betriebsratsvorsitzender bei Flowserve Sihi Germany in Tönning, klar. »Die Geschäftsführung ist dazu da, den Betrieb durch die Krise zu führen, nicht, diesen zu schließen.«

**Der Kampf beginnt** Helge Harder ist sauer. Gerade hat er mit seinen 45 Kolleginnen und Kollegen durch die Geschäftsführung erfahren müssen, dass diese den Plan verfolgt, den Standort Tönning im vierten Quartal zu schließen. Als Gründe werden der niedrige Ölpreis, das darbende Öl- und Gasgeschäft und die allgemei-

ne wirtschaftliche Entwicklung genannt.

Doch dagegen formiert sich Widerstand. »Es ist unsere Absicht, Alternativen zur Schließung in die Verhandlung einzubringen«, gibt sich Wolfgang Jacobs, ebenfalls Betriebsrat, kämpferisch. »Dafür werden wir im Betrieb, in der Stadt und darüber hinaus eintreten. Ich bin seit über 30 Jahren in diesem Betrieb. Kampflös verlasse ich meinen Platz hier nicht.«

Die Tönninger werden einen Sozialtarifvertrag fordern, der ihnen die Möglichkeit eröffnet, für ihre Ziele auch in den Arbeitskampf zu treten.

**Gründe sind unklar** So weit ist man bei SIG Sauer in Eckernförde noch nicht. Doch auch hier stößt der Arbeitgeber



Bringen sich in Stellung: die Beschäftigten von Sihi Tönning.

mit seinem Schließungsplan auf deutlich vernehmbares Unverständnis.

Betriebsratsvorsitzende Sabine Brandt hält fest: »Die Verkündung der Schließung kam sehr überraschend. Wir befinden uns derzeit in Kurzarbeit. Aufträge aber waren da. Kein Grund, überhastet die Reißleine zu ziehen.« In den letzten Jahren hatte SIG Sauer

deutlich Beschäftigung aufgebaut.

Nun also die Kehrtwende. Dass die Beweggründe dafür unklar sind, nimmt Sabine Brandt zum Anlass, die Belegschaft einzuschwören: »Wir werden in Kürze die IG Metall-Mitglieder zusammenholen. Dann werden wir die nächsten Schritte beraten. Ich möchte, dass wir uns wehren.«



TERMINE

**SENIORINNEN UND SENIOREN**

Dienstag, 18. August, 15 Uhr. Innungskrankenkasse, Parkallee in Büdelsdorf; Thema: Aktuelle Sozialpolitik; Referent: Ralf Hermes, IKK Vorstand. Wichtig! Bitte Anmelden unter Tel. 04331 14 30-20 oder an claudia.sonnenberg@igmetall.de

**SPRECHSTUNDE UND MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN IN HUSUM**

Dienstag, 14. Juli und 11. August, 17 bis 18 Uhr Sprechstunde, Gaststätte Keglerstuben, Schleswiger Chaussee 23 in Husum. Ab 18 Uhr finden die Mitgliederversammlungen statt.

## Küstenaktionswoche – auch in Rendsburg

Vom 22. bis zum 26. Juni fand an der Küste flächendeckend eine betriebliche Aktionswoche der IG Metall statt. Motto: »Wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich!« Auch auf dem Gebiet der Geschäftsstelle Rendsburg waren Aktionen in 15 Betrieben geplant, die bei Redaktionsschluss noch nicht beendet waren.

Mit dabei waren unter anderem die Kolleginnen und Kollegen von Procast Guss in Nortorf, die sich aktuell in Verhandlungen um einen Ergän-

zungstarifvertrag befinden. »Bei uns geht es wieder mal um den Erhalt unseres Standorts«, so Malte Stölting, Betriebsratsvorsitzender. »Wir werden dem

Arbeitgeber eine überdimensionierte Unterschriftenliste überreichen, mit der wir deutlich machen wollen, dass der Flächentarif für uns von zentraler Bedeutung ist.«

Aktionen sind auch in der Windindustrie geplant. Während bei Senvion aktuell Tarifverhandlungen über eine Entgelterhöhung geführt werden, wird es bei Vestas darum gehen, sich ein Mandat aus der Belegschaft zu holen, um es dem Wettbewerber gleichzutun.



**IMPRESSUM**

Redaktion Stefan Schad (verantwortlich)  
 Anschrift IG Metall Rostock-Schwerin, August-Bebel-Straße 89, 18055 Rostock  
 Telefon 0381 375 99-0 | Fax 0381 375 99-20  
 rostock@igmetall.de | igmetall-rostock-schwerin.de

# Eine schöne sonnige Urlaubszeit 2020

wünschen wir allen Mitgliedern aus Rostock und Schwerin



Einfach mal abschalten, sich Zeit lassen,  
die Welt vergessen und glücklich sein

## Tariferhöhung für alle im Kfz-Handwerk

### Die Tasche wird nicht von alleine voll!

Mehr Geld für alle im Kfz-Gewerbe in Mecklenburg-Vorpommern. Ein großer Dank an alle Mitglieder für ihren Einsatz. Das kann sich sehen lassen.

### Zur richtigen Zeit: Mehr Geld auf Euer Konto!

Jetzt kommt die zweite Stufe der Tariferhöhung. Die Löhne und Gehälter erhöhen sich ab dem 1. Juni 2020 um **2,6%**, aber **mindestens um 90 Euro im Monat**. Der neue Ecklohn beträgt **16,92 Euro**.

Auch die Ausbildungsvergütungen steigen ab dem 1. August um 50 Euro monatlich auf

- ▶ im 1. Lehrjahr 763 Euro,
- ▶ im 2. Lehrjahr 800 Euro,
- ▶ im 3. Lehrjahr 840 Euro und
- ▶ im 4. Lehrjahr 895,- Euro.

### Gehalt

	ab 01.07.2019	ab 01.06.2020
	in Euro	in Euro
<b>Tätigkeitsgruppe</b>		
<b>Gruppe II</b>		
bis voll. 3. Berufsjahr	1.920,85	2.010,85
nach voll. 3. Berufsjahr	2.059,70	2.149,70
nach voll. 5. Berufsjahr	2.252,31	2.342,31
nach voll. 7. Berufsjahr	2.436,94	2.526,94
<b>Gruppe III</b>		
bis voll. 3. Berufsjahr	1.939,28	2.029,28
nach voll. 3. Berufsjahr	2.150,40	2.240,40
nach voll. 5. Berufsjahr	2.395,20	2.485,20
nach voll. 7. Berufsjahr	2.603,90	2.693,90
<b>Gruppe IV</b>		
bis voll. 2. J in Gruppe	2.701,83	2.791,83
nach voll. 2. J in Gruppe	2.973,90	3.063,90
nach voll. 4. J in Gruppe	3.179,39	3.269,39
<b>Gruppe V</b>		
Mindestsatz	3.421,02	3.511,02
<b>Meister</b>		
M 1	3.014,83	3.104,83
M 2	3.306,21	3.396,21
M 3	3.697,90	3.794,05

	ab 01.07.2019	ab 01.06.2020
	in Euro	in Euro
<b>Tätigkeitsgruppe</b>		
<b>a) Lohngruppe I (Ungelernte)</b>	13,99	14,55
<b>b) Lohngruppe II (Angelernte)</b>	14,78	15,34
<b>c) Lohngruppe III (Gelernte)</b>	16,36	16,92
<b>d) Lohngruppe IV (Gruppenführer)</b>	18,73	19,29



### TERMINE

Die bevorstehenden Jubilarehrungen in Rostock und Schwerin werden in diesem Jahr im September stattfinden. Persönliche Einladungen werden natürlich noch versandt. Bitte die Termine schon einmal vormerken:

#### Jubilarehrung Rostock

18. September, 14 bis 18 Uhr: Schiffsausfahrt mit der »Blauen Flotte« vom Stadthafen nach Warnemünde und zurück, mit den Ehrung durch den Geschäftsführer und Live-Erläuterungen auf der Fahrt. Fürs leibliche Wohl ist natürlich gesorgt.

#### Jubilarehrung Schwerin

25. September, 11.30 bis 16 Uhr: Empfang und Ehrung durch den Geschäftsführer. Anschließend Buffet in der Orangerie und Schiffsrundfahrt mit der »MS Schwerin«.

### HERZLICH WILLKOMMEN IN UNSEREM TEAM, HEIDI

Einige von Euch kennen Heidi vielleicht bereits, denn sie hat schon einige Jahre beim DGB-Rechtsschutz in Schwerin gearbeitet. Heidi ist gelernte Rechtsanwaltsfachangestellte, und seit Januar 2020 unterstützt sie unsere IG Metall-Büros in Schwerin, Rostock, Lübeck, Wismar, Stralsund und Neubrandenburg nach bestem Wissen und Gewissen, wobei Schwerin ihr Hauptarbeitsplatz ist.

